

Amberg, 13.08.2024  
My/hö

## **Datenschutzhinweise und Patienteninformation gemäß Artikeln 12 ff Datenschutz-Grundverordnung der EU (= DSGVO)**

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,  
sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,

\*Hinweis: Nachfolgend wird die maskuline Schreibweise im Text verwendet. Dies dient dem Zweck der leichteren Lesbarkeit und stellt keine Wertung der Geschlechter dar!

mit nachfolgenden Informationen möchten wir Ihnen gemäß Art. 13 DSGVO und Art. 14 DSGVO die wesentlichen Angaben über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Klinikum St. Marien Amberg und über die Datenverarbeitung in den MVZ-Praxen am Klinikum geben. Zugleich informieren wir Sie über Ihre Rechte gemäß der Datenschutz-Grundverordnung der EU (= DSGVO) machen. Welche personenbezogenen Daten im Einzelnen erhoben werden, zu welchem Zweck und auf welche Art und Weise sie verarbeitet werden, richtet sich maßgeblich nach den von Ihnen in Anspruch genommenen ärztlichen Leistungen oder sonstigen Diensten.

### **1. Wer ist für die Datenverarbeitung im Klinikum und in den MVZ-Praxen des Klinikums St. Marien verantwortlich?**

#### **Name des Verantwortlichen:**

**Klinikum St. Marien Amberg**  
**Herr Manfred Wendl**  
Vorstand  
**Mariahilfbergweg 7**  
**92224 Amberg**

### **2. An wen können Sie sich mit Fragen zum Datenschutz wenden?**

#### **Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:**

**Datenschutzbeauftragter im Klinikum und im MVZ**  
**Herr Dr. jur. Siegfried Meyer**  
**Mariahilfbergweg 7**  
**92224 Amberg**  
Tel.: +49 9621/38-1910  
Fax.: +49 9621/38-1555  
E-Mail-Adresse:  
[Datenschutzbeauftragter@klinikum-amberg.de](mailto:Datenschutzbeauftragter@klinikum-amberg.de)

### 3. Für welche Zwecke verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten?

#### Zweck der Verarbeitung:

Unser **Klinikum ist ein Schwerpunkt Krankenhaus der Versorgungsstufe II**. Als Schwerpunkt-Krankenhaus erbringen wir ärztliche und pflegerische Leistungen, um Krankheiten und gesundheitliche Schäden festzustellen, Leiden zu lindern, Therapien einzuleiten und insbesondere die stationäre Versorgung sicherzustellen. Dazu gehören u.a. auch die Notfallversorgung, Geburtshilfe und die Sterbebegleitung. In den **MVZ-Praxen des Klinikums St. Marien** erbringen wir privatärztliche und vertragsärztliche, ambulante Leistungen gemäß § 73 SGB V.

Zum Zweck der Erfüllung der Aufgaben und des Versorgungsauftrages des Klinikums als Schwerpunkt Krankenhaus sowie zur Durchführung der ambulanten Versorgung im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) werden die erforderlichen patientenbezogenen Stammdaten, Gesundheitsdaten der Patienten\* und deren medizinisch-technischen Daten im Sinne des Art. 4, Nr. 2 DSGVO verarbeitet.

Die personenbezogenen Stammdaten und Gesundheitsdaten (Art. 4, Nr. 15 DSGVO) werden im Einzelnen zu folgenden **Zwecken** verarbeitet:

- ambulante, vertragsärztliche (vgl. § 73 SGB V) Versorgung;
- klinische, stationäre und stationäreretzende Versorgung;
- Patientenaufnahme und Aufnahme zur Notfallversorgung;
- Klärung der Kostenträger und des Versicherungsverhältnisses
- Durchführung und Dokumentation der Behandlung, der stationären Unterbringung und Verpflegung sowie der ambulanten Diagnostik und Therapie;
- Beratung über Maßnahmen der Prävention und Rehabilitation;
- Betreuung durch den Sozialdienst;
- Entlass-Management;
- Kostenerstattung und Abrechnung mit den Kostenträgern;
- Abrechnungen anderer Leistungserbringer und gegenüber Privatpatienten\*;
- Anfragen zur Kostenübernahme bei Sozialamt, weiteren Sozialleistungsträgern;
- Auskünfte an dazu berechnigte Stellen (medizinischen Dienst der Krankenkassen, Unfallversicherungen, Berufsgenossenschaft GKV, PKV);
- Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärzten\* und Angehörigen anderer Berufe im Gesundheitswesen im Krankenhaus;

\*Im Dokument wird die maskuline Schreibweise verwendet. Dies dient der leichteren Lesbarkeit und stellt keine Wertung der Geschlechter dar!

- verwaltungsmäßige Abwicklung und Behandlung, Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsprüfung;
- Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen;
- Erfüllung gesetzlicher Meldepflichten (z.B. Krebsregister, Gesundheitsamt, Standesamt bei Geburten und Todesfällen, Polizei);
- Betreuung und Wartung von IT-Systemen;
- Mitwirkung bei der Aufdeckung von Straftaten;
- Durchführung medizinischer Studien (bei freiwilliger Teilnahme);
- zur Durchführung von Auskunft- und Kontrollpflichten (DSB, Rechnungsprüfung, interne Revision, MD-Verfahren).

Neben der Versorgung der Patienten\* durch unser Klinikum und durch unsere MVZ-Praxen können die Daten auch noch **für die behandelte Person selbst** zu folgenden Zwecken verarbeitet werden:

- Selbstversorgung und Pflege der eigenen Gesundheit;
- häusliche Pflege;
- stationäre Pflege;
- auf Wunsch des Patienten zur Unterrichtung von Familienangehörigen.

\*Im Dokument wird die maskuline Schreibweise verwendet. Dies dient der leichteren Lesbarkeit und stellt keine Wertung der Geschlechter dar!

#### 4. Wie verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten?

##### Datenverarbeitung:

Das Gesundheitsdaten (Begriff Art. 4, Nr. 15 DSGVO) gehören nach Art. 9 Abs. 1 DSGVO zu den besonders schützenswerten Daten. Es erhalten nur diejenigen Personen Zugriff auf diese Daten, die ein legitimes Interesse haben, aufgrund ihres Aufgabenbereiches die Daten benötigen, die Erforderlichkeit des Zugriffs begründet ist oder von Gesetzes wegen legitimiert ist. Das umfasst auch die Fälle der Vor-, Mit- oder Weiterbehandlung, zu deren Zweck Gesundheitsdaten des jeweiligen Patienten\* an andere Leistungserbringer übermittelt werden.

Die Datenverarbeitung im Rahmen der Behandlung aller unserer Patienten\* muss nachvollziehbar und de lege artis erfolgen, so dass für den Patienten eine größtmögliche Transparenz bzgl. der medizinischen Behandlung sichergestellt wird. Zugleich müssen alle medizinischen Daten, die in Folge einer Nach- und/oder Weiterbehandlung erforderlich sein könnten, nach § 630 f BGB, § 10 Berufsordnung der Ärzte Bayerns oder gemäß § 57 BMV-Ä dokumentiert und archiviert werden.

Weiterhin müssen die medizinischen, pflegerischen und medizin-technischen ambulanten und stationären Leistungen abgerechnet werden. Daher werden diese Daten im digitalen Krankenhaus-Informationssystem (KIS) und im Labor-Informationssystem verarbeitet sowie im digitalen Archiv und im Papieraktenarchiv gespeichert.

Um eine optimale medizinische Versorgung durchzuführen, werden interdisziplinäre Konferenzen, insbesondere im onkologischen Zentrum, zur Analyse und Erörterung von Diagnostik und Therapie durchgeführt.

\*Im Dokument wird die maskuline Schreibweise verwendet. Dies dient der leichteren Lesbarkeit und stellt keine Wertung der Geschlechter dar!

## 5. Aufgrund welcher Rechtsgrundlagen verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten?

### Rechtsgrundlagen:

Gemäß den Grundsätzen der Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art. 5 Abs. 1 DSGVO dürfen Ihre Daten als Patienten\*, Webseitenutzer\* oder sonstiger Kooperationspartner\* im Klinikum nur verarbeitet werden, wenn eine gesetzliche Grundlage dies erlaubt, vorschreibt oder wenn Sie als Betroffener\* hierzu freiwillig Ihre Einwilligung erteilt haben. Je nach dem Sachverhalt richtet sich die Rechtsgrundlage nach der Art und dem Zweck der Datenverarbeitung.

Insbesondere folgende Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung im Klinikum und in den MVZ-Praxen seien genannt:

- Datenverarbeitung im Rahmen der stationären und ambulanten Behandlung, Notfallversorgung, zur Durchführung medizinischer Diagnostik und Therapie sowie zur Dokumentation des Behandlungsgeschehens innerhalb des Klinikums, **Art. 9 Abs. 2, lit. h), Abs. 3, Abs. 4 DSGVO i.V.m. Art. 27 Abs. 2, Abs. 4 BayKrG i.V.m. §§ 630 a) ff BGB.**
- Datenübermittlung an Mit- und Weiterbehandler (externe Konsiliarärzte, Zuziehung externer Therapeuten), **Art. 9 Abs. 2, lit. h), Abs. 3, Abs. 4 DSGVO i.V.m. Art. 27 Abs. 5 BayKrG.**
- Datenübermittlung an die gesetzlichen Krankenkassen zum Zweck der Abrechnung, **Art. 9 Abs. 2, lit. h), Abs. 4 DSGVO i.V.m. § 301 SGB V.**
- Datenübermittlung an den MD zur Prüfung der Qualität und Notwendigkeit der KH-Behandlung, **Art. 9 Abs. 2 lit. h), Abs. 4 DSGVO i.V.m. § 301 SGB V i.V.m. §§ 275 ff SGB V.**
- Datenübermittlung zum Zweck der Qualitätssicherung **Art. 9 Abs. 2 lit. i) i.V.m. § 299 SGB V, i.V.m. § 299 SGB V, i.V.m. § 136 SGB V** und den Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses GBA Datenverarbeitung bei Behandlung in Notfällen, **Art. 9 Abs. 2, lit. h) i.V.m. § 22 BDSG, Art. 9 Abs. 2, lit. c) DSGVO.**
- Datenverarbeitung zur Geltendmachung, Ausübung und Verteidigung von Rechtsansprüchen **Art. 9 Abs. 2, lit. f) DSGVO.**
- Datenverarbeitung zur Durchführung von Bewerbungsverfahren, **Art. 6 Abs. 1, lit. a) - lit. c) DSGVO, Art. 88 Abs. 2 DSGVO i.V.m. § 26 BDSG.**
- Soweit wir für die Verarbeitung personenbezogener Daten eine **Einwilligung** der betroffenen Personen einholen, dient Ihre Einwilligung gemäß **Art. 6 Abs. 1, lit. a) DSGVO** als Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung.
- Für den Fall, dass die Verarbeitung von personenbezogenen Daten **zur Erfüllung eines Vertrages** erforderlich ist, dient **Art. 6 Abs. 1, lit. b) DSGVO** als Rechtsgrundlage für die

\*Im Dokument wird die maskuline Schreibweise verwendet. Dies dient der leichteren Lesbarkeit und stellt keine Wertung der Geschlechter dar!

Datenverarbeitung. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge, die zur Durchführung vertraglicher Maßnahmen erforderlich sind.

- Für den Fall, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten zur **Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen** erforderlich ist, dient **Art. 6 Abs. 1, lit. c) DSGVO, i.V.m. §§ 6, 9 IfSG, oder § 21 KHEntgG** als Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung.
- Für den Fall, dass **lebenswichtige Interessen** der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen, dient **Art. 6 Abs. 1, lit. d) DSGVO** als Rechtsgrundlage.
- Ist die **Verarbeitung der Daten zur Wahrung der berechtigten Interessen** unseres Klinikums erforderlich und überwiegen diese Interessen gegenüber den Grundrechten und Grundrechtsfreiheiten des Betroffenen, dienen die **Art. 9 Abs. 2, lit. f) DSGVO und Art. 6 Abs. 1, lit. f) DSGVO** als Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung. Für den Fall, dass wir Ihre Daten somit zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen gegenüber der Krankenkasse, gegenüber der kassenärztlichen Vereinigung verwenden oder z.B. bei Nichtbegleichung von Rechnungen unter Zuhilfenahme eines Gerichts, benötigen, können wir die erforderlichen Daten zum Zwecke der Rechtsverfolgung im Rahmen des gerichtlichen Verfahrens verwenden.
- Die Datenverarbeitung zum Zweck der **Durchführung eines Bewerbungsverfahrens** erfolgt insbesondere auf der Grundlage von **Art. 88 DSGVO i.V.m. § 26 BDSG**.
- Die Datenverarbeitung zum **Zweck der Gesundheitsvorsorge**, der Arbeitsmedizin, für die medizinische Diagnostik, Versorgung und Behandlung im **Gesundheits- und Sozialbereich**, erfolgt auf der Rechtsgrundlage des **Art. 9 Abs. 2, lit. h) i.V.m. § 22 BDSG; Art. 9 Abs. 3, Abs. 4 DSGVO i.V.m. Art. 27 Abs. 2, Abs. 4 BayKrG**.
- **Datenverarbeitung mit Drittstaatentransfer:** Soweit personenbezogene Daten im Kontext von Service- und (Fern-)Wartungsarbeiten zur Sicherstellung der IT-Sicherheit, bei Cloud-Diensten oder in der Medizintechnik sowie - im Einzelfall - bei internationalen Studien außerhalb der EU/EWR - verarbeitet werden, gelten ebenso die o.g. Rechtsgrundlagen. Zudem wird auf die Einhaltung der Garantien aus den Artikeln 44 ff DSGVO (Kapitel V) geachtet.

## 6. Welche Quellen nutzen wir und von wem erhalten wir Ihre Daten?

### Datenherkunft:

Sofern möglich, werden die erforderlichen personenbezogenen Daten grundsätzlich von Ihnen selbst erhoben. Teilweise kann es jedoch auch vorkommen, dass wir von anderen Leistungserbringern sowie von niedergelassenen Ärzten\*, die in eine Erst-/Vor- oder Mitbehandlung von Ihnen eingebunden

\*Im Dokument wird die maskuline Schreibweise verwendet. Dies dient der leichteren Lesbarkeit und stellt keine Wertung der Geschlechter dar!

waren, die nötigen Daten erhalten. Diese Stamm- und Gesundheitsdaten werden von uns zum Zwecke der Behandlungsdokumentation in Ihre Patientenakte zusammengeführt.

## 7. Welche Datenkategorien werden von uns verarbeitet?

### Datenarten und Datenkategorien:

Für die vorgenannten Zwecke verarbeiten wir folgende Kategorien personenbezogener Daten:

- **Stammdaten zur Person** (Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, Konfession, Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Identitätsnachweis);
- **Behandlungsdaten** (Tag, Uhrzeit, Grund der Aufnahme, z.B. Einweisung, Notfall, Verlegung, Diagnose, Angaben zu Vitaldaten, Impfstatus, Dauer des Krankenhausaufenthaltes, Fachabteilung, Bezeichnung der weiterführenden Fachabteilung, Art und Datum der Prozeduren, Operationen, Tag, Uhrzeit und Grund der Entlassung oder Verlegung);
- Daten aus **bild- und tongebenden Verfahren** (z.B. Röntgen, CT, MRT, EKG, Sonographie);
- **Daten zum Kooperationspartner, vertragsärztlichen Leistungserbringern** nach § 95 Abs. 1 SGB V, Mit- und Weiterbehandelnden oder Konsiliarärzten\* mit Arztnummer, Anschrift, Telefonnummer, Daten zum Hausarzt\*;
- Daten zur **Krankenversicherung** oder zu sonstigen **Kostenträgern**, Institutskennzeichen der Krankenkasse, Versichertenstatus, Versicherungsnummer, Bezeichnung der Krankenkasse;
- Daten zu einweisenden oder weiter zu verlegenden, kooperierenden Kliniken, Uni-Kliniken (Name, Anschrift, Institutskennzeichen);
- Daten zu von Ihnen ggf. gewählten Wahlleistungen;
- Bankverbindungsdaten bei Selbstzahlern;
- Daten zu **gesetzlichen Vertretern\***, Bevollmächtigten oder Betreuern\* und Notfallkontakten;
- **Studiendaten** bei Teilnahme an Studien, falls die betroffene Person in die Teilnahme einwilligt.

\*Im Dokument wird die maskuline Schreibweise verwendet. Dies dient der leichteren Lesbarkeit und stellt keine Wertung der Geschlechter dar!

## 8. Wer bekommt möglicherweise Ihre Daten oder kann zugreifen?

### Empfänger von Daten

Ihre Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Berücksichtigung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen und etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und je nach Bedarf, Erforderlichkeit und gesetzlichen Vorschriften an interne und externe Empfänger\* übermittelt oder es kann im Rahmen von Service- und (Fern-)Wartungsarbeiten zum Zweck der Wartung und der Sicherstellung der IT-Sicherheit im Einzelfall auf personenbezogene Daten zugegriffen werden.

- Gesetzliche Krankenversicherung, sofern Sie gesetzlich versichert sind;
- KV Bayerns im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung (vgl. §§ 72 - 76 SGB V);
- Gesundheitsämter im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes (§§ 6 ff (IfSG));
- Private Krankenversicherung (PKV) und private Verrechnungsstellen soweit Sie privat versichert sind und Ihre Einwilligung erteilt haben;
- Unfallversicherungsträger, Hausärzte, vor-, mit- und weiterbehandelnde Ärzte;
- Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder weiterversorgende Einrichtungen (z.B. Unikliniken);
- Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen;
- externe, in die Behandlung eingebundene med. Einrichtungen (Labore, Pathologie, etc.);
- externe Datenverarbeiter (falls eine weisungsgemäße Datenverarbeitung stattfindet);
- Seelsorger, falls Sie Ihre Einwilligung erteilt haben;
- Meldebehörden;
- Sponsoren von Studien, falls Sie Ihre Einwilligung zur Teilnahme an den jeweiligen Studien zuvor erteilt haben;
- Auftragsverarbeiter, insbesondere Service- und (Fern-)Wartungsunternehmen zur Sicherstellung von IT-Sicherheit in den Telekommunikationsanlagen, der IT-Infrastruktur sowie in der Medizintechnik (z.B. in Großgeräten);
- Deutsche Gerichte bei Rechtsstreitigkeiten;
- Inkassostellen;

\*Im Dokument wird die maskuline Schreibweise verwendet. Dies dient der leichteren Lesbarkeit und stellt keine Wertung der Geschlechter dar!



- Auftragsverarbeiter oder Dienstleister in der EU/im EWR und in Drittstaaten (z.B. USA, UK, etc.), falls Medizinprodukte, Medizintechnik, Tools, Remote-/IT-Servicearbeiten oder med.-technische Systeme, IT-Infrastruktur, die Datenverarbeitung zur Durchführung der Patientenversorgung erfordern.

Innerhalb des Klinikums dürfen nur diejenigen Beschäftigten und ärztlichen und nicht-ärztlichen Kooperationspartner auf Ihre Daten zugreifen, welche diese Daten zur Erfüllung unserer vertraglichen Pflichten aus dem Behandlungsvertrag oder zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten (z.B. bei Notfallbehandlung oder zur Qualitätssicherung, Infektionsschutz) benötigen. Soweit Ihre Daten automatisiert und elektronisch im KIS verarbeitet werden, werden alle Zugriffe protokolliert und können bei Bedarf ausgewertet werden, um im Einzelfall die Legitimation des Zugriffes zu überprüfen.

## 9. Welche Daten werden im Einzelnen übermittelt?

Sofern personenbezogene Daten übermittelt werden müssen, hängt es im Einzelfall vom jeweiligen Empfänger ab, welche Daten dies sind. Bei einer Übermittlung entsprechend §§ 295, 301 SGB V an Ihre Krankenkasse/die zuständige kassenärztliche Vereinigung handelt es sich z.B. um folgende Daten:

- Name des Versicherten,
- Geburtsdatum,
- Anschrift,
- Krankenversicherungs-Nr.,
- Versicherungsstatus,
- Tag, Uhrzeit und Grund der Behandlung.

## 10. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

### Speicherdauer:

Wir sind gemäß § 630 f BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) dazu verpflichtet, über Ihre Behandlung eine Dokumentation zu führen und diese Aufzeichnungen generell **10 Jahre** aufzubewahren. Weiterhin gibt es eine Vielzahl von Rechtsgrundlagen, die eine längere Aufbewahrungsfrist vorschreiben (z.B. § 28 Abs. 3, Satz 1 RÖV: 30 Jahre; Aufzeichnungen über Behandlung nach § 85 Abs. 3 Strahlenschutzverordnung StrlSchVO: **30 Jahre**; § 22 Abs. 1, Satz 1, Abs. 4 Apothekenbetriebsordnung APBetrO: 5 Jahre bis 30 Jahre; § 14 Abs. 3 Transfusionsgesetz TFG: zwischen **15 und 30 Jahre**).

Zum Zwecke der Beweissicherung bewahren wir die Patientenakten und die zugehörigen digitalen Aufzeichnungen bis zu 30 Jahre auf, da wir auf der Grundlage der gesetzlichen Verjährungsvorschriften gemäß §§ 195 ff BGB innerhalb dieses Zeitraums mit Haftungsvorwürfen konfrontiert werden könnten.

\*Im Dokument wird die maskuline Schreibweise verwendet. Dies dient der leichteren Lesbarkeit und stellt keine Wertung der Geschlechter dar!

## 11. Welche Rechte stehen Ihnen nach der DSGVO zu?

### 11.1 Recht auf transparente Information nach den Artikeln 12 ff DSGVO

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte aus den Artikeln 12 bis 22 DSGVO und Art. 34 DSGVO zu. Das bedeutet, dass Sie nach Art. 12 Abs. 1 DSGVO das Recht haben, in präziser, transparenter und verständlicher Form über Ihre Rechte aus der DSGVO informiert zu werden.

Sie können daher jederzeit Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu verlangen. Wir werden Ihnen im Rahmen der Auskunftserteilung die Datenverarbeitung erläutern und eine Übersicht der über Ihre Person gespeicherten Daten zur Verfügung stellen.

### 11.2 Recht auf Auskunft nach den Artikeln 13, 14 und 15 DSGVO

Sie haben das **Recht auf Auskunft** über die Sie betreffenden personenbezogenen und von uns gespeicherten Daten. Das meint, eine Information darüber, ob wir überhaupt personenbezogene Daten von Ihnen verarbeiten und wenn ja, ob wir diese Daten direkt von Ihnen oder von Dritten erhoben haben.

Im Rahmen des Auskunftsrechts informieren wir Sie über die Zwecke, zu denen die betroffenen Daten verarbeitet werden, die Kategorien von Daten, die Empfänger bzw. Kategorien von Empfängern, gegenüber denen wir Ihre Daten offenlegen sowie die geplante Dauer der Speicherung.

### 11.3 Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO

Wenn Sie feststellen, dass wir von Ihrer Person unrichtige Daten verarbeiten, können Sie deren Berichtigung verlangen. So müssen z.B. unvollständige Daten unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

### 11.4 Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO

Sie haben grundsätzlich das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies wäre insbesondere dann der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Das **Recht auf Löschung besteht allerdings nicht**, soweit die Verarbeitung erforderlich ist

- zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information;
- zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen, welche bei Verarbeitung nach dem Recht der EU oder der Mitgliedsstaaten dem Verantwortlichen unterliegt oder zur Wahrnehmung von Aufgaben, die im öffentlichen Interesse liegen. [Beispiel: **Pflicht zur Dokumentation** der Behandlung gemäß § 630 f Abs. 1 und Abs. 3 BGB oder gemäß § 10 Berufsordnung Ärzte Bayerns, § 57 Abs. 2 BMV-Ä bei vertragsärztlichen ambulanten Fällen];

- aus Gründen des öffentlichen Interesses im Bereich der öffentlichen Gesundheit, im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke, für statistische Zwecke gemäß Art. 89 Abs. 1 DSGVO oder zur Ausübung der öffentlichen Gewalt;
- zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

### **11.5 Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO**

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um Ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

### **11.6 Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO**

Bei technischer Machbarkeit können Sie von uns eine direkte Übermittlung Ihrer Daten an einen anderen Verantwortlichen verlangen. Sie können somit verlangen, dass wir Ihnen Ihre Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zur Verfügung stellen, so dass Sie diese Daten einem anderen Verantwortlichen übermitteln können, sofern wir diese Daten aufgrund einer von Ihnen erteilten und widerrufbaren Einwilligung verarbeiten oder Sie uns diese Daten zur Erfüllung eines Vertrages überlassen haben.

### **11.7 Recht auf Widerspruch bei unzumutbarer Datenverarbeitung nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO**

Sie haben ein jederzeitiges Widerspruchsrecht nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO im Hinblick auf eine besondere Situation, auch wenn die Datenverarbeitung gemäß Art. 6 Abs. 1, lit. e) DSGVO ursprünglich rechtmäßig im öffentlichen Interesse erfolgt ist, es sein denn, dass die Datenverarbeitung zur Erfüllung einer im öffentlichen Interesse liegenden Aufgabe erforderlich ist und bleibt. Sie haben ebenso ein jederzeitiges Widerspruchsrecht nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO, wenn die Datenverarbeitung ursprünglich gemäß Art. 6, Abs. 1, lit. f) DSGVO nach zulässiger Interessenabwägung zur Wahrung der berechtigten Interessen rechtmäßig vorgenommen worden ist. Den Widerspruch können Sie per E-Mail an unseren Datenschutzbeauftragten, Herrn Dr. jur. Siegfried Meyer, richten:

[Datenschutzbeauftragter@klinikum-amberg.de](mailto:Datenschutzbeauftragter@klinikum-amberg.de)

### **11.8 Recht auf Widerruf erteilter Einwilligung**

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf Ihrer freiwilligen, eigenen Einwilligung oder der Ihres Bevollmächtigten beruht, die Sie dem Klinikum gegenüber erteilt haben, so haben Sie gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen, soweit die Datenverarbeitung auf eine Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1, lit. a) DSGVO oder Art. 9 Abs. 2, lit. a) DSGVO beruht.

Diese Erklärung können Sie schriftlich, per E-Mail, per Fax, an das Klinikum richten. Sie müssen den Widerruf Ihrer Einwilligung nicht begründen.

\*Im Dokument wird die maskuline Schreibweise verwendet. Dies dient der leichteren Lesbarkeit und stellt keine Wertung der Geschlechter dar!

Bitte beachten Sie allerdings, dass der **Widerruf erst mit Wirkung für die Zukunft** gilt. Die Datenverarbeitung, die vor dem Widerruf erfolgt ist, wird davon nicht betroffen.

### **11.9 Recht auf Benachrichtigung bei Datenschutzverletzung**

Benachrichtigung nach Art. 34 Abs. 1 DSGVO, falls eine Datenschutzverletzung mit voraussichtlich hohem Risiko für Sie als die betroffene Person verbunden ist.

## **12. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall?**

### **Kein Profiling**

Sie haben das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung (Profiling) beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, die Ihnen gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder Sie in ähnlicher Weise beeinträchtigt. Dies gilt nicht, wenn Ihre ausdrückliche Einwilligung vorliegt oder wenn aufgrund einer Rechtsvorschrift in der EU oder der Mitgliedsstaaten, denen der Verantwortliche unterliegt, dies zulässig ist und diese Rechtsvorschrift angemessene Maßnahmen zur Wahrung der Rechte und Freiheiten enthält.

Zur Begründung und Durchführung des Behandlungsverhältnisses nutzen wir derzeit aber keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO.

## **13. Wo kann ich mich wegen der Verarbeitung meiner Daten beschweren?**

### **Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde für den Datenschutz**

Unabhängig davon, dass es Ihnen stets freisteht, auch in datenschutzrechtlichen Fragen gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie gemäß Art. 14 Abs. 2, lit. e) DSGVO i.V.m. Art. 77 DSGVO das Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Überzeugung sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig sei. Die Beschwerde kann formlos erfolgen. Die Anschrift der für das Klinikum St. Marien Amberg und der MVZ-Praxen des Klinikums zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

#### **[Bayerischer Landesbeauftragter für Datenschutz](#)**

**Herr Prof. Dr. Thomas Petri**

**Postfach 22 12 19**

**80502 München**

E-Mail: [Poststelle@datenschutz-bayern.de](mailto:Poststelle@datenschutz-bayern.de)

**Telefon: +49 89/21 26 27 - 0**

**Fax-Nr.: +49 89/21 26 27 - 50**